

51

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Int. Cl. 2:

B 26 B 13/22

A 01 G 3/02

DE 27 37 888 A 1

Behördeneigentum

11

## Offenlegungsschrift

27 37 888

20

Aktenzeichen:

P 27 37 888.7

22

Anmeldetag:

23. 8. 77

23

Offenlegungstag:

8. 3. 79

24

Unionspriorität:

52 53 51

—

25

Bezeichnung: Schere, insbesondere Gartenschere

26

Anmelder: Bothner, Dieter, 7344 Gingel

27

Erfinder: gleich Anmelder

DE 27 37 888 A 1

DIPLO.-ING.  
FRANZ VILLINGER  
7321 BÜTTLINGER OR. GÖPPINGEN

Anmelder: Herr Dieter Bothner, Akazienweg 5, 7344 Gingen / Fils

Schere, insbesondere Gartenschere.

2737888

A n s p r ü c h e :

1. Schere, insbesondere Gartenschere zum Schneiden von dornigen Pflanzen wie Rosen, Brombeer- und Himbeer-Sträuchern oder dergl., dadurch gekennzeichnet, daß in Nähe der Scheren-Blätter (1,1') eine mit diesen gemeinsam betätigbare Halte-Vorrichtung für die Abschnitte angeordnet ist.
2. Schere nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Halte-Vorrichtung aus seitlich neben den Scheren-Blättern angeordneten Klemm-Backen (7,7') besteht, von denen mindestens eine Backe (7) aus einer bei geöffneter Schere den Raum zwischen den Blättern freilassenden Lage beim Schniden in eine den Abschnitt federnd erfassende Klemm-Lage bewegbar ist.
3. Schere nach den Ansprüchen 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemm-Backe(n) der Halte-Vorrichtung durch Betätigen der Scheren-Holme mit einer Voreilung gegenüber den Scheren-Blättern in ihre Klemm-Lage bewegbar ist (sind).
4. Schere nach Anspruch 1 oder folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die Anlage-Flächen der Halte-Vorrichtung mit Mitteln zum Erhöhen der Reibung, z.B. einer Riffelung (8,8') oder dergl. versehen sind.
5. Schere nach Anspruch 1 oder folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die Scheren-Blätter mit den Klemm-Backen der Halte-Vorrichtung und den Scheren-Holmen einen Winkel bilden.

22.8.77

Vi,s

909810/0080

ORIGINAL INSPECTED

Anmelder: Herr Dieter Bothner, Akazienweg 5, 7344 Gingen / Fils

"Schere, insbesondere Gartenschere" 2737888

Die Erfindung erstreckt sich auf eine Schere, insbesondere Gartenschere zum Schneiden von dornigen Pflanzen wie Rosen, Brombeer- und Himbeer-Sträuchern der dergl.. Beim Schneiden derartiger Pflanzen mit den bisher üblichen Scheren besteht immer eine erhebliche Gefahr, sich an den Dornen zu verletzen vor allem beim Entfernen der Abschnitte, die oft von anderen Zweigen bzw. Trieben festgehalten werden. Bei diesen Arbeiten konnte man Verletzungen an den Händen nur durch Tragen sehr fester Schutz-Handschuhe vermeiden, was aber häufig wegen der damit verbundenen Unbequemlichkeit oder wegen Fehlens geeigneter Handschuhe unterlassen wurde.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Schere, insbesondere Gartenschere zu schaffen, durch deren Benutzung das Schneiden von dornigen Pflanzen erheblich erleichtert und vor allem die Verletzungsgefahr durch die Dornen verringert werden kann. Diese Aufgabe ist erfindungsgemäß im wesentlichen dadurch gelöst worden, daß in Nähe der Scheren-Blätter eine mit diesen gemeinsam betätigbare Halte-Vorrichtung für die Abschnitte angeordnet ist. Mit einer derartig ausgebildeten Schere können nämlich die abgetrennten Abschnitte von dornigen Pflanzen aller Art gleichzeitig festgehalten und bis zu einem Ablagerungsplatz transportiert werden ohne diese mit der Hand anfassen zu müssen.

Für die konstruktive Ausgestaltung der Halte-Vorrichtung bestehen im Rahmen der Erfindung die verschiedensten Möglichkeiten. Eine wegen ihrer Einfachheit besonders vorteilhafte Ausführungsform besteht z.B. darin, daß die Halte-Vorrichtung aus seitlich neben den Scheren-Blättern angeordneten Klemm-Backen besteht, von denen mindestens eine Backe aus einer bei geöffneter Schere den Raum zwischen den Blättern freilassenden Lage beim Schneiden in eine den Abschnitt federnd erfassende Klemmlage bewegbar ist. Diese Bauform der Halte-Vorrichtung, die besonders für Scheren mit nur einer Schneide, die beim Schnitt mit einer ebenen Gegenfläche am anderen Blatt zusammenwirkt, geeignet ist, benötigt nämlich nur eine federnd nachgiebig ausgebildete Backe neben dem Blatt mit der Schneide, während die andere Backe fest an dem Scherenblatt

mit der ebenen Gegenfläche angebracht werden oder sogar aus einer Verbreiterung dieser Gegenfläche selbst bestehen kann.

Für andere Scheren z.B. in der Form üblicher Rosenscheren mit zwei unterschiedlich gekrümmten scharfen Scheren-Blättern kann es vorteilhaft sein, daß die Klemm-Backe(n) der Halte-Vorrichtung durch Betätigen der Scheren-Holme mit einer Voreilung gegenüber den Scheren-Blättern in ihre Klemm-Lage bewegbar ist (sind). Eine solche -konstruktiv allerdings etwas aufwendigere- Ausgestaltung der Klemm-Backen und ihres Antriebes, der z.B. durch einen Mitten-Versatz zwischen dem Gelenkbolzen für die Backen der Halte-Vorrichtung und dem Gewerbe-Bolzen der Schere verwirklicht werden kann, macht es möglich, den abzutrennenden Pflanzen-Abschnitt schon vor Beginn des Schneidvorganges zu erfassen und festzuhalten.

Eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung besteht ferner darin, daß die Anlage-Flächen der Halte-Vorrichtung mit Mitteln zum Erhöhen der Reibung, z.B. einer Riffelung oder dergl. versehen sind. Auf diese Weise läßt sich die auf die Abschnitte zum Entfernen aus den Sträuchern auszuübende Kraft wirksam erhöhen und damit das Arbeiten mit der erfindungsgemäßen Schere noch weiter erleichtern.

Schließlich liegt es im Rahmen der Erfindung, daß die Scheren-Blätter mit den Klemm-Backen der Halte-Vorrichtung und den Scheren-Holmen einen Winkel bilden. Durch eine solche Ausgestaltung der Schere, die z.B. um einen Winkel zwischen 30 und 45° gegenüber den Holmen geneigt verlaufende Scheren-Blätter aufweist, können auch beim Ansetzen der Schere mit senkrecht zu dem abzutrennenden Pflanzen-Teil gerichteten Holmen selbsttätig Schräg-Schnitte ausgeführt werden, wie es aus gärtnerischen Gründen erwünscht ist.

Weitere vorteilhafte Merkmale der Erfindung ergeben sich aus den zugehörigen Ansprüchen und der nachstehenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels an Hand der Zeichnung mit vier Abbildungen. Von diesen zeigen:

Fig.1 eine erfindungsgemäße Gartenschere in Seitenansicht mit geöffneten Scheren-Blättern und Halte-Vorrichtung,

Fig.2 die gleiche Gartenschere im geschlossenen Zustand mit von der Halte-Vorrichtung erfaßtem Abschnitt,

Fig.3 einen Querschnitt durch die geöffnete Schere gemäß der Linie III-III in Figur 1 und

Fig.4 einen gleichartigen Querschnitt durch die geschlossene Schere gemäß der Linie IV-IV in Figur 2.

Die in der Zeichnung veranschaulichte Gartenschere besteht aus den Scheren-Blättern 1,1' mit Holmen 2,2', die durch einen Gewerbe-Bolzen 3 in der üblichen Weise gelenkig miteinander verbunden sind, so daß die Blätter beim Zusammendrücken der Holme mit der die Schere führenden Hand aus ihrer geöffneten Lage gemäß Figur 1 unter Spannen einer Rückführfeder 4 in die geschlossene Lage gemäß Figur 2 bewegbar sind. Wie am besten aus den in den Figuren 3 und 4 dargestellten Schnitten entsprechend den Linien III-III bzw. IV-IV durch den Blatt-Teil der Gartenschere im geöffneten bzw. geschlossenen Zustand der Schere zu erkennen ist, sind seitlich neben den Scheren-Blättern 1,1', von denen das Blatt 1 das Schermesser 5 und das Blatt 1' eine ebene Gegenfläche 6 aufweisen, in geringem Abstand von den Scheren-Blättern 1,1' zwei Klemm-Backen 7,7' zum selbstdärtigen Erfassen und Festhalten des abzutrennenden Abschnittes A angeordnet. Von den beiden Klemm-Backen 7,7', deren Anlageflächen an dem Abschnitt A mit einer Riffelung 8,8' zum Erhöhen der Reibung versehen sind, ist in diesem Fall nur die Klemm-Backe 7 federnd nachgiebig an dem Scheren-Blatt 1 mit Hilfe zweier in Schlitten 9 gleitbeweglichen Bolzen 10 geführt und wird dabei durch eine Druckfeder 11 während des Abtrennens des Abschnittes A durch Schließen der Scheren-Blätter 1,1' aus der Stellung der Figuren 1 und 3 in die Stellung der Figuren 2 und 4 mit zunehmender Anpreßkraft gegen den Abschnitt A gedrückt, so daß dieser mit Hilfe der Schere entfernt und abgelegt werden kann ohne ihn mit der Hand anzufassen. Beim Öffnen der Schere durch Verringern der auf die Holme 2,2' ausgeübten Handkraft wird auch die Halte-Vorrichtung wieder selbstdärtig gelöst, da die bewegliche Klemm-Backe 7 durch Anlage der Enden der Schlitte 9 an die Führungsbolzen 10 in eine den Abschnitt A freigebende Stellung gemäß den Figuren 1 und 3 gebracht wird.

Obgleich die Erfindung vorstehend an Hand eines besonders vorteilhaften Ausführungsbeispiels einer Gartenschere erläutert worden ist, läßt sich diese auch bei Scheren für beliebige andere Verwendungszwecke sowie unabhängig von deren Größe verwenden.

Nummer: 27 37 888  
Int. Cl. 2: B 26 B 13/22  
Anmeldetag: 23. August 1977  
Offenlegungstag: 8. März 1979

